

# Mitteldeutsches Land Zeitung - Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Halle'sche Neueste Nachrichten · Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 211

Schriftleitung: Verlag v. Druckerei Halle (S.), Große  
Schlossstraße 16/17. E-Form: 2111. Preis: 1,50 M.  
Zustellungsgeb. im Jahr 12,00 M. (einfach 30,50 M.)  
Belegungsgeb. zusätzl. 0,25 M. Belegungs-  
Beitrag 10 M. 20 M. - Anzeigen n. Preisliste

Halle (S.), Mittwoch, den 9. September 1936

Monat. Bezugspreis: 1,50 M. n. 0,25 M. für  
Zustellungsgeb. im Jahr 12,00 M. (einfach 30,50 M.)  
Belegungsgeb. zusätzl. 0,25 M. Belegungs-  
Beitrag 10 M. 20 M. - Anzeigen n. Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

## Reichsparteitag 1936 eingeläutet

Jubelnder Empfang der Stadt Nürnberg für den Führer / Festakt im Rathausaal

Von unserer in Nürnberg weilenden W. S. - Sonderberichterstatter.

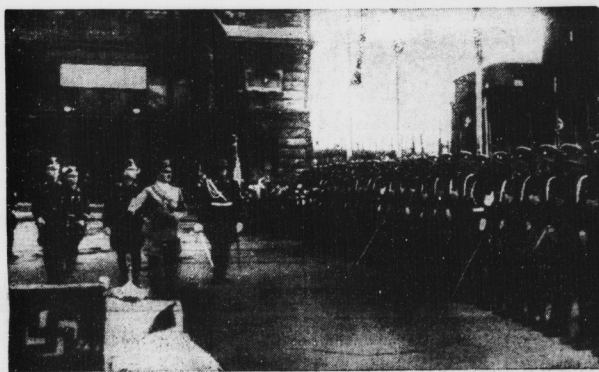
Der Führer ist in Nürnberg eingetroffen. Damit hat der Parteitag seinen Anfang genommen. Der Empfang Adolf Hitlers durch die Nürnberger Bevölkerung und die zahllosen auswärtigen Gäste war, wie immer, überaus herzlich. Zwar war die Stunde seines Eintreffens nicht bekanntgegeben, aber die Abspergungsmassnahmen lockten bald Tausende von Zuschauern an, die auf dem Wege vom Bahnhof bis zum Quartier des Führers Aufstellung nahmen. Inzwischen war auch die Leibstandarte vor dem Bahnhof in Paradeformation aufmarschiert. Bald nach 3 Uhr lief der Zug ein, und kurz darauf erschien Adolf Hitler vor dem Bahnhofgebäude, begrüßt durch die präsenzierende Leibstandarte, umjubelt von der ansehnlichen Menschenmenge, die immer wieder in Schreie ausbrach. Umgeben von einer stolzen Kette von Militärpersonen fuhr der Führer, lächelnd nach allen Seiten grüßend, in sein Hotel.

Wenige Minuten später erlebten die Nürnberger den Marsch der alten Fahnen der Armee durch die Stadt. Begleitet von einer mit aufgespanntem Seitengewehr marschierenden Ehrenkompanie wurden die Fahnen in das Militärlager Gaismannhof gebracht. Ein überaus eindrucksvolles Bild bot sich, als die Fahnen über die Reichsbrücke getragen wurden, die sich in hohem Bogen über die Pegnitz spannt. Marschmusik ertönte, dann kam die Spitze des Geleits zum Rathaus.

Mannschaften wurden sichtbar und nun ergossen sich die alten Feldzeichen über die Brücke. Im Anschluß daran bligte und blinnte das Feld der aufgespannten Seitengewehre.

Der Vormittag brachte dann noch ein Ereignis für das Arbeitsdienstlager in Konnersmünde. Wie immer, hatte der Reichsarbeitsführer hier auch diesmal nach dem Eintritten der 48000 Arbeitsdienstmänner seinen Kameraden den ersten Besuch ab. Überall wo er erschien, wurde er jubelnd begrüßt. Überall sah er nach dem Rechten, erkundigte sich nach dem Wohlergehen der Mannschaften und tauschte mit ihnen herzlichste Grüße aus. In den Reihen des Aufzuges zum Parteitag gehört auch die traditionelle Begegnung zwischen dem Reichsführer der NSDAP, Dr. Dietrich und den in Nürnberg verweilenden Reichsleitern an. Wie im vorigen Jahr untertrifft auch diesmal Dr. Dietrich den Willen der Partei, mit der Presse auf das engste zusammenzuarbeiten zum beiderseitigen Nutzen. Er hob die Bedeutung der Pressearbeit hervor, er sprach aber auch in seine Rede das große Erlebnis der Olympischen Spiele hinein, das namentlich für die Ausländer ein ganz großes Ereignis war, eben weil sie sich selbst davon überzeugen konnten, daß die über Deutschland verbreiteten „Lafschengerüchte“ nichts weiter als Lüge und Erdichtung waren.

Der erste Tag des Parteitages fand dann seinen Abschluß mit einem feierlichen Einläuten der Glocken sämtlicher Kirchen Nürnbergs mit dem Empfang des Führers durch Nürnberg und mit einer Festvorstellung der „Meisterfänger“ im Opernhaus.



Der Führer tritt in Nürnberg ein.

Wenige Stunden vor der feierlichen Eröffnung des Reichsparteitages traf der Führer auf dem festlich geschmückten Bahnhof in Nürnberg ein. Unser Bildelegramm zeigt den Führer beim Abschieden der Ehrenkompanie der Leibstandarte. (Scherl-Bilderdienst, Berlin.)

### Der Empfang im Rathaus

Unter schmetternden Fanfarenklängen betrat gestern Abend der Führer den herrlichen historischen Saal des Nürnberger Rathauses, in dem das Führerort der Bewegung und die Vertreter des Staates versammelt waren. In der Begleitung Adolf Hitlers befanden sich der Frankfurter Julius Streicher und der Oberbürgermeister der Reichsparteitage, Siebel, es folgten Rudolf Hess, Reichsführer SS, Himmler und Reichspropagandachef Dr. Dietrich sowie Dutzende von Führern und SS-Brigadeführern. Nachdem der feierliche Empfang mit dem Aufmarsch von Richard Wagner, 130 Kinder der Nürnberger Singhülle und der Nürnberger Männergesangsverein sangen darauf den Chor aus den „Meisterfängern von Nürnberg“, schied auf, es nahel an den Ton. Das Eintrübthum Nürnbergs, Oberbürgermeister Brigadeführer Dr. Siebel, wandte sich dann an den Führer:

#### Die Ansprache Dr. Siebels

„Mein Führer! Die alte deutsche Reichsstadt Nürnberg, die Sie in den Jahren deines Schwand und Schande dereinst als einen „verfallenen Spross“ deutscher Kunst und deutscher Kultur“ bezeichneten, erhebt sich Ihnen am Vorabend des achten Reichsparteitages der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei in unwandelbarer Treue und tiefer Dankbarkeit erbedrängte und herzliche Willkommensgrüße! In diesem Jahre aber dürfen wir in Ihnen, mein Führer, den Mann grüßen, der durch seine gigantischen Leistungen der Welt die größte Achtung abgezwungen hat, und zu dem erst vor wenigen Wochen die Vertreter aller Nationen auf einem in seiner überwältigenden Größe und einseitigen Formgebung in der Weltgeschichte bisher unerreichten Maßstab die Welt des Friedens in aufrichtiger Dankbarkeit und hoher Verehrung aufgestellt haben!

Durch die Schaffung der neuen deutschen Volksgemeinschaft, die Wiedererringung der deutschen Einheit und die im Frühjahr dieses Jahres der nationalsozialistischen

Revolution mit höchstem Entschluß durchgeführte Wiederinstandsetzung der Wehrlande durch deutsche Soldaten haben Sie Kraft und Stärke des Reiches wiederhergestellt und so dem deutschen Volk nicht nur Ehre und Freiheit wiedererschaffen, sondern die deutsche Nation zu neuer Macht und Größe geführt.

Ihnen, mein Führer, bittet die von wehrhaftem nationalsozialistischen Geist erfüllte Stadt der Reichsparteitage Nürnberg, gutem alten Brauch getreu, in diesem Jahre als ansehnliches Zeichen ihrer Dankbarkeit, Treue und Ergebenheit eine 400 Jahre alte, mit fol-

genden Sanbzeichnungen versehenen beehutete Urkunde übergeben zu dürfen, in welcher einst „ein wohlwelter und ehrbarer Rat niedergelegt hat, in welcher Weise er aus guter Urtuch zur Bewahrung und Befriedung diese Stadt an mehr als einem Ort mit Mauern, Gräben, Zwingern und Thürmen, mit Wallen, Streitgewehren und allerlei anderen Bestellungen nicht ohne merkwürdige große Kosten versehen und bewahren zu lassen für nützlich erachtet hat.“ Ich bitte Sie, mein Führer, diese Urkunde als ein Geschenk der Stadt zur Erinnerung an den Reichsparteitag 1936 in Ihre Hände legen zu dürfen.“

Als Oberbürgermeister Siebel dem Führer die silberne Kassette mit dem ihm zur Erinnerung an den diesjährigen Reichsparteitag gedachten Geschenk, einer Urkunde aus dem Stadtbüchlein mit den Vorschlägen des Antonio Paduaner zur Verbesserung der Befestigung der Stadt Nürnberg aus dem Jahre 1542, über-

reicht hatte, dankte ihm der Führer mit folgenden Worten:

#### Adolf Hitler dankt

„Herr Oberbürgermeister! Nehmen Sie auch dieses Mal wieder meinen Dank entgegen für den herzlichen Empfang, den Sie und die Stadt Nürnberg mir bereiten. Es ist das höchste Mal, daß mir uns zur Feier des Reichsparteitages in Ihrer Stadt treffen, und wieder wird die nationalsozialistische Bewegung, werden ihre Kämpfer und Anhänger und darüber hinaus das ganze deutsche Volk aus neue gestärkt und gefestigt die Mauern Nürnbergs verlassen. In den letzten Monaten habe ich schon öfter als einmal Gelegenheit, den Fortschritt Ihrer großen Bauten und Anlagen verfolgen zu können, die in dieser Stadt für die Abhaltung des größten Festes unseres Volkes geplant sind. War es im vergangenen Jahre die Dampflo-

## Rote Meuterei niedergeschlagen

Verhegte Matrosen wollten mit zwei portugiesischen Kriegsschiffen den spanischen Marxisten zu Hilfe eilen / Bergweiselte unterirdische Tätigkeit der kommunistischen Agenten

Im Hafen von Lifabon kam es gestern Morgen auf den beiden Kriegsschiffen „Alfonso Albuquerque“ und „Don Juan Aufkand“ zu einem Kampf zwischen den Besatzungen. Die „Dario da Mancho“ in einem Extrablatt zu der sofort von der portugiesischen Regierung niedergeschlagenen Meuterei mittelt, handelt es sich um ein völlig isoliertes Vorgehen einiger verhegter Matrosen, hervorgerufen durch deren unzureichende Versorgung im Hafen von Lifabon. Sie hatten die Absicht, ihr Vaterland zu verlassen, um die spanische rote Flotte zu unterstützen. Dem Vorrat kommt keinerlei revolutionäre Bedeutung zu. Er wurde ausgeführt von einer verschwindend geringen Zahl von Personen, deren Hauptziel es ist, sich als Exempel für die verwerfliche unterirdische Tätigkeit der kommunistischen Agenten und als Beweis für die Notwendigkeit eines energiegelangen Vorgehens gegen die rote Flotte. Die autoritäre Regierung Portugals hat den Nationalsozialismus, dem rein kommunistischen Charakter zusammengefaßt, sofort mit Entschlossenheit niedergeschlagen.

Das Blatt teilt weiter mit, daß der Marineminister gestern früh um 1/2 Uhr von dem nachrichtlichen Vorgehen unterrichtet wurde und darauf sofort Gegenmaßnahmen ergreifen ließ. Als die Aufständischen um 7 Uhr, nachdem sie den wichtigsten Offizieren eingeschlossen hatten, den Hafen verlassen wollten, eröffneten die Küstenbatterien ein wuchtiges Feuer. „Alfonso Albuquerque“ erhielt mehrere Treffer und schickte die weiße Fahne. Auch das zweite Meuterschiff ergab sich sofort. Die das Blatt weiter feststellt, waren Offiziere an dem Aufstandsbewegung nicht beteiligt. Es gab fünf Tote und acht Verwundete. Die Meuterei hatten die Absicht, nach Valencia zu fahren, um sich dort mit der roten Flotte der Madrider Regierung zu vereinigen. Die Abkündigung der Meuterei durch die Defensivkräfte ist allgemein. Das Geschehen in der portugiesischen Hauptstadt hat keinerlei Störungen erlitten. Aus Sicherheits-

gründen wurden lediglich einige strategische Punkte in der Hauptstadt vorübergehend besetzt gehalten.

Während der Beschießung der beiden Kriegsschiffe lag der mit Hunderten von Berganhangsreisenden besetzte britische Dampfer „Stabare“ in der Hafenumgebung des Lejo. Nur durch einige eben so schnell wie geschickt durchgeführte Manöver gelang es dem Schiff, aus dem Feuer der Küstenbatterien herauszukommen.

#### Rücktrittsgerüchte um Baldwin

Die Mitteilung, daß Englands Ministerpräsident Baldwin seinen Erholungsurlaub bis zum Oktober auszuschieben beabsichtige, hat in politischen Kreisen einiges Aufsehen hervorgerufen. Einige Morgenblätter drücken Besorgnis wegen der Gesundheit des Ministerpräsidenten aus und sprechen erneut von der Möglichkeit, daß Baldwin noch in diesem Jahre von der Führung der Regierung zurücktreten werde.



Generalfstreik in Marzelle

Metallarbeiter im Aufstand

Als Folge des in den arabischen Gummimärkten...

Am Dienstag ist in allen Marzeller Metallwarenfabriken...

Die neue Streikwelle in der Marzeller Metallindustrie...

Das französische Ministerpräsidium veröffentlicht eine...

Leon Blum lehnt ab

Generalfstreikabschließung nicht empfangen. Die Vertreter der Pariser Metallarbeiter...

Der Generalfstreik der Kommunistischen Partei, Schorea, hat keinen...

153 Tote, 4446 Verletzte

Der Reichs- und preussische Verkehrsminister gibt bekannt...

Regenmähne Regenmantel Gummi-Blieder

Ganzjährige Schulung der Lehrer

Wesban der nationalpolitischen Schulungsarbeit. Der Reichserziehungsminister hat mit dem...

Schüler hören den Führer

Gemeinschaftsempfang der Nürnbergjugendbewegung. Anlässlich des Reichsparteitages in Nürnberg...

Raffmann-Ausstellung in Berlin. In der Galerie Nierenberg wurde...

Die Araber hoffen auf Fauzi Bey

Verstärkte Vorbereitungen für einen allgemeinen Aufstand in Palästina

Nach einem Bericht der Londoner „Morning Post“...

„vertraulichen“ Anführer angerufen werden. Der Führer...

Sieben Dörfer verhaftet

Folgenschwerer Erdbeben in Indien.

Ein außerordentlich folgenschwerer Erdbeben ereignete sich...

Eine Komödie mit „Sittenpolizei“

Herta und die „Oberlamarterier“ / Berliner Polizei deckt den Schwindel auf

Eine tolle Komödie mit angeblichen Vernehmungen...

Nun gingen die beiden Burtschen auf Ganze: sie kontrollierten die Wohnung...

Die Sache fing an mit einem Schreiben an Herta...

Als Herta sich nun vor ihrem geistigen Auge das Schreckensbild...

„Herta, Sie lügen!“ drangen die beiden Unerbittlichen...

In dem Bericht eines Sonderberichterstatters der Londoner „Daily Mail“...

Die Handschrift der Rattenfängerlage

In der Rieneburger Ratsbücherei entdeckt.

Einem Forscher auf dem Gebiet der Rattenfängerlage...

Richard Weichert an der Volkshöhle

Generalintendant Eugen Klöpfer verpflichtet Richard Weichert...

Richard Weichert an der Volkshöhle. Generalintendant Eugen Klöpfer...

Dünmar Schoed 50 Jahre alt

Der Kampen Dünmar Schoed ist fünfzig Jahre alt geworden...

Der englische Chirurg Lord Monrohan t.

Lord Monrohan, einer der führenden englischen Chirurgen...

Der Leiter des Schumann-Museums in Weimar

Dr. Robert Schumann-Museum in Weimar 80 Jahre alt...

Ramonen gegen deutsche Kolonisten

Von Sowjetbeamten terrorisiert.

Wie die Bewohner des unmittelbaren Bereichs der Dnjestr-Mündung...

Zeppeline sehr beliebt

Einbau von 12 neuen Passagierkabinen in das Luftschiff „Hindenburg“

Es ist ein erfreuliches Zeichen für die große Beliebtheit...

Im 71. Lebensjahr ist in einem Hamburger

Kranienhaus der letzte Kommandeur der Schutztruppe...

Wegenm. Brand und Verlog. Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft...

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.

Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe. Kausgabe.



Generaloberst Göring in Nürnberg

Seine vormittag traf der erste oberste Führer der SA...



Die holländische Kronprinzessin Juliana hat sich, wie amtlich gemeldet wird...

Bußbrand in Kalifornien

Auf den Abhängen des Los Flores-Campos wütet ein riesiger Bußbrand...

Guard VIII. in Wien

König Eduard VIII. von England traf gestern mit dem Hofstaat aus Budapest...

Familien-Nachrichten

Die Zerlobung unserer Tochter Sigrid mit dem Grafen...

Familien-Nachrichten

Die Zerlobung unserer Tochter Sigrid mit dem Grafen...

Wollstube Großmütterchen

Zurück Dr. von Lippmann Frauenarzt... Von der Reise zurück Prof. Dr. med. Sowade...

Photo-Arbeiten verbilligt!

Infolge der erst vor kurzer Zeit erfolgten Preis-senkung für Kollinone, Kinoline und Film...

Ballin & Rabe Photo- und Kinospzialhaus

Mein Geschäft befindet sich jetzt Obere Leipziger Straße 46 August Göbel...

Wollarbeiten

Gewinnansatz 5. Klasse 47. Preussisch-Gebäude...

Table with columns for Gewinnsatzung, Klasse, and various numerical data.

Mit dem Auto ins Riejengebirge

Vom 20. bis 27. September veranstalten wir eine Gesellschaftsfahrt im bequemen Reiseomnibus...

Aufpolstern

Wohnermöbeln, Neuanfertigung von Polstermöbeln aller Art...

Fundsachen aller Art

Handlöhren, Photoapparate, Schirme und vieles andere...

Auskunft und Anmeldung beim Veranstalter

Lloyd-Reisebüro, Halle (Saale), Leipziger Straße neben Kaffee Zoon...

DEUTLICHE HANDSCHRIFT

Handwritten text and signatures, including names like Johannes Milgner and Frau Margarete...

SAALE-ZEITUNG

Der Heißluft-Grunderd ist auch für den Winter die ideale Feuerstätte...

EREINS NACHRICHTEN

Stellungsnahme Halle: Am Donnerstag, dem 3. September, 20 Uhr...

Erholungswerk des Deutschen Volkes

bei der nächsten Ordungsgruppe der NS-Waffen- und Munitionsfabrik

Die Staatlichen Lotterien

Kölnmer, Leipziger Str. 16 Rogge, Rannische Str. 10...

Eilige Anzeigen - Fernruf 27431

Im Gemeinderat verließen: 2 Gemine zu je 100000, 4 zu je 20000, 10 zu je 10000, 12 zu je 5000...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193609092/fragment/page=0004



# Des Morgens, wenn es fünf schlägt

## „Und wollt Ihr Euren Sohn noch retten, so schickt ihm Geld und Zigaretten“

„Zum Postempfang in Linie zu drei Metern der Größe nach angetreten, marsch, marsch!“ Wir haben heute abend dienstfrei. Da will ich die Gelegenheit nützen und euch wieder einmal ein bißchen schreiben, was man so im

gen schon wieder einmal gefürchtet haben, ob die Bierde des Mannes, der Bart, entfernt worden ist, ob die Fingerringe frei von jedem Zerknirschung gelöst sind, das Nachhört gefürchtet zum Tanz! Dort hatte man es schon



(Scherl-Bilderdienst-M.)

### Wozu die Uniform auch richtig —?

Arbeitsdienst am frohen und ersten Stunden alles erleben kann.

Des Morgens um 5 Uhr: Ich glaube, wenn der Truppführer vom Dienst ruft: Betretet zu Ende! Fertigmachen zum Frühparade ist wohl kein Kamerad von übermäßig großer Statur befallen. Aber schon nach den ersten Schritten hat man die Müdigkeit mit Erfolg bekämpft und bekommt die Augen zu natürlicher Größe auf. Und hat man erst das Waschen und dann den inneren Dienst noch hinter sich, bei dem ja noch das Bettentdecken die größten Schwierigkeiten macht, steht der Tag schon freundlicher aus. Nach der Flaggenparade rückt dann die Abteilung zur Kaszette aus. Auf dem Marsch dorthin muß man naturgemäß seinen Mund halten bis auf die Momente, wo man ihn aufmachen muß, um zu singen. Auf der Kaszette angekommen, läßt sich aber unsere angelegene Fröhlichkeit nicht mehr beherrschen. Ein manna sekkame Mäße treibender Unstimm beginnt und läßt die Arbeit, die oft so schwer erscheint, „unmöglich“ leicht werden. Und je höher der Tag rückt, um so größer wird die Lustigkeit, und ich will Euch hier einmal erzählen, über was wir schon

lange als schmerzlich empfunden, daß keine Uniform auf dem Tanzsaal zu sehen ist. Wir waren vollkommen von der Wichtigkeit unseres Dienstes durchdrungen und haben keinen Tanz ausgefallen. Und wenn so mancher hier, der Arbeitsdienst hat nur bei den jungen Mädels Ansehen, so täuscht er sich schrecklich. Wir haben auch die Mütter und Tanten, vielleicht waren es auch die Großmütter, unserer jungen Bräute zum Tanz geholt und waren sofort als angehende Schwägerköpfe hoch willkommen.

Viele Kameraden kamen aus dem bürgerlichen Leben mit der Angewohnheit, die Hände in den Hosentaschen zu vergraben oder vornehm ein oder zwei Knöpfe des Rockes aufzubuhlen. Das ist ihnen gründlich abgewöhnt worden. Sie mußten sich die Hosentaschen

zusammen. Die Knöpfe dagegen wurden abgeschnitten und zur Wiederanbringung dem Wäscheleiter ausgeben.

Als Abkühlung gewissermaßen ist abends Frühlingsmusik. Wenn die Zug- und Truppführer zum Zapfenreich durch die Straßen gehen und das Kommando ertönt: „Aus den Reihen, eins, zwei, drei,“ dann sitzen beim Marschspringen zwei Kameraden von oben und außer mir noch einer von unten in den schmalen Gang, der zwei Reihenpaare trennt. Es ist nicht zu vermeiden, daß ich den einen Kameraden des anderen bewundern muß. Und dann werden die Füße von vorn und hinten, von oben und unten einer kritischen Prüfung unterzogen. Und man die überstanden, geht wieder nach Kommando ins Bett. Und dann findet einer nach dem anderen in Morphius Armen.

„Postempfang zu Ende! Nach hinten weggetreten, aber fort, ich will nur noch bißchen Essen und eine Staubwolke sehen!“

### Tägliche Flaggenparade bei der Wehrmacht

#### Anordnungen des Reichskriegsministers.

Der Reichskriegsminister hat Anordnungen über tägliche Flaggenparaden bei der Wehrmacht getroffen, die am 1. Oktober in Kraft treten. In den mit Truppenleitern der Wehrmacht belegten Kasernen ist täglich die Reichskriegsflagge an einem besonderen Flaggenmast in der Nähe des Eingangs, der Wache oder an sonst geeigneter Stelle morgens zu setzen und abends niederzuholen. Das Setzen und Niederholen der Flagge erfolgt in Form einer einfachen oder feierlichen Flaggenparade. Zur einfachen Flaggenparade treten an der Spitze vom Kameraden, die Wache und ein Spielmann, zur feierlichen Flaggenparade ein Offizier, ein Zug mit Gewehr, die Wache, Musikkorps und Spielleute. Alle in der Nähe befindlichen Soldaten nehmen Front zur Flagge und erteilen Ehrenbezeugungen, Zivilpersonen den deutschen Gruß. Im allgemeinen findet nur die einfache Flaggenparade statt, die feierliche Flaggenparade wird bei besonderen Anlässen und an bestimmten Feiertagen sowie am Geburtstag des Führers ausgeführt. Während des Sommers findet die Flaggenparade um 6 Uhr morgens, im Winter um 8 Uhr früh, abends bei Sonnenuntergang, spätestens jedoch um 8 Uhr.

### Unser Gau beim Nürnberg Volksfest

#### Darzer Jodeler und Darzer Rührerlied.

Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ hat auch in diesem Jahre wieder den Auftrag erhalten, das Volksfest des Reichsparteitag zu gestalten, das als wichtigstes Fest des Volkes und der Lebensfreude am Sonntag, dem 12. September, als eine Großveranstaltung mit rund 500 000 Besuchern auf sämtlichen Plätzen des Nürnberger Stadions-Geländes abgehalten wird.

An der Ausgestaltung des Festes ist auch das Amt „Feierabend“ der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ maßgebend beteiligt. Reichstumsgruppen in Stärke von vielen 100 Mann treten auf 12 Reihenspielen von 20 bis 30 Meter Durchmesser auf. Auch der Gau Halle-Merleburg ist mit einer Darzer Volksstumsgruppe in Stärke von 20 Mitgliedern beteiligt, die in einem Dombaus am Sonntagvormittag in Nürnberg eintrifft und am Nachmittag und Abend zweimal bei den Darbietungen auftritt.

So wird in der Stadt der Reichsparteitag der „Lampel“, ein alter Stolberger Volkslied, so wird weiter das Signal eines Darzer Dirnen, und schließlich ein bekannter Darzer Doppel-Jodeler drei Minuten lang vorgetragen und auch der Darzer Rührerlied mit Jodeler wird nicht fehlen.

Daß unsere Gruppe aus dem Gau Halle-Merleburg zur Mitwirkung bei diesem „Kraft durch Freude“-Fest in Nürnberg ausgewählt wurde, ist im Hinblick auf die Bedeutung unseres Gau's und der Wichtigkeit seiner Volkstumsfahrten recht erfreulich.

### Ein Jahr, sechs Monate Zuchthaus wegen Unterschlagung

Die Strafkammer Halle verurteilte den 43jährigen H. an 12 Monaten wegen fortgesetzter Unterschlagung und fortgesetzter Amtsunterfertigung nach den Paragraphen 351, 348 und 349 des Strafgesetzbuchs zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr und 6 Monaten, 150 RM, Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren. Von der Unterschlagung wurden vier Monate anzurechnen. Schlichtung war in dem Ort Priozora b. Bitterfeld als Pflanztag. Er hat dort 1927 bis 1933 Veruntreuungen begangen, deren Höhe heute nicht mehr feststellen ist. Im Jahre 1934 war er in S. b. e. l. u. angeklagt und benutzte hier die Gelegenheit einer persönlichen Umebelung, um den Rentantenposten selbst zu übernehmen. Er hat, wie sich jetzt herausstellte, im Laufe eines Jahres aus drei verschiedenen Kassen einen Betrag von mehr als 2000 RM für sich veruntreut. Er wurde dann von B. e. j. n. in S. b. e. l. u. angeklagt und benutzte hier die Gelegenheit einer persönlichen Umebelung, um den Rentantenposten selbst zu übernehmen. Er hat, wie sich jetzt herausstellte, im Laufe eines Jahres aus drei verschiedenen Kassen einen Betrag von mehr als 2000 RM für sich veruntreut. Er wurde dann von B. e. j. n. in S. b. e. l. u. angeklagt und benutzte hier die Gelegenheit einer persönlichen Umebelung, um den Rentantenposten selbst zu übernehmen. Er hat, wie sich jetzt herausstellte, im Laufe eines Jahres aus drei verschiedenen Kassen einen Betrag von mehr als 2000 RM für sich veruntreut.

# 500 fuhren heute nach Nürnberg

## Abmarsch ermöglichte den Arbeitskameraden aus unserem Gau eine kostenlose Fahrt



Abmarsch vom Rudolf-Jordan-Platz.

(Bild: Kurzhals.)

500 Arbeitskameraden, alle verdiente Mitglieder aus den verschiedensten Betrieben des Gau's Halle-Merleburg, die auf Grund ihrer Arbeitsleistung und langjährigen Betriebszugehörigkeit von der Deutschen Arbeitsfront ausgedient wurden, trafen sich heute morgen auf dem Rudolf-Jordan-Platz zur gemeinsamen Fahrt nach Nürnberg, um dort als Gäste der NSG „Kraft durch Freude“ an dem Erlebnis des Reichsparteitages teilzunehmen.

Ein Sonderzug bringt diese Arbeitskameraden unentgeltlich nach Nürnberg, wo sie 15.07 Uhr eintreffen und ihre Quartiere in den verschiedensten Schulen der Stadt beziehen werden. Von Nürnberg aus haben dann die Kameraden aus dem Gau Halle-Merleburg viermal Gelegenheit, den Ereignissen der Nürnberger Tage beizuwohnen und an den Anreden der Politischen Leiter, der SA, und des Arbeitsdienstes sowie an dem großen Volksfest teilzunehmen.

Schon lange vor Abgang des Sonderzuges hatten sich die Arbeitskameraden auf dem Rudolf-Jordan-Platz versammelt und mit lebhaften Gesprächen über die bevorstehenden Ereignisse verdingt die Zeit verbracht. Kurz vor Abgang des Zuges sprach der Transporthelfer Gauwart W. v. e. v. vom Gauamt „Kraft durch Freude“ noch einige Worte zu den Nürnbergfahrern, in denen zum Ausdruck kam, daß sie in Nürnberg zur Vereinigung mit Kameraden des Gau's Halle-Merleburg würdig vertreten sollten. In geschlossenen Marschzügen einzelne Kameraden begleitet von ihren Frauen und Kindern, die ihrem Vater noch einmal Lebenswohl sagen wollten, ging es dann auf den Bahnhof. Bald rollte dann auch der zwanzigste Wagen lange Zug in die Halle, die ersten zehn Waggons waren schon besetzt von 500 Arbeitskameraden des Gau's Halle-Merleburg, die die Kameraden ihres Nachbargau's freudig begrüßten. Schnell waren die Abteile besetzt, geschäftig liefen die Ordner noch einmal an den Wageneisen entlang, und dann verließ der Zug, von den Zurückbleibenden mit Scherzrufen und manieren Zurufen begleitet, die Halle. Ein letztes „Heil Hitler“ und „Auf Wiedersehen“ am 16. September 3 Uhr nachmittags in unserer Gauhalle Halle.

### Verkaufsstellen an militärischen Geländen.

Auf eine Anfrage der Wirtschaftsstärke Einzelhandel hat der Reichswehrminister mitgeteilt, daß das Einzelhandelsgesetz nur auf solche Verkaufsstellen anwendbar ist, die für jedermann zugänglich sind. Eine offene Verkaufsstelle im Sinne dieses Gesetzes ist nicht gegeben, sobald es sich um Verkaufsstellen auf militärischem Boden handelt, also um Verkaufsstellen oder Verkaufsstellen, die nur zur Bedarfsdeckung der Besatzung der Anlage während der Betriebszeit dienen.

### Sonntagsfahrkarten nach Halle.

Zum Besuch des Herbstmarktes in Halle werden von allen Bahnhöfen der Reichsbahn im Umkreise von etwa 35 Tarifkilometern um Halle am Mittwoch, dem 9. September, und am Donnerstag, dem 10. September 1936 Sonntagssonderfahrten nach Halle an jedem Mann ohne Ausweis auszugeben. Die Karten gelten jeweils am Ausgabetermin von 12 Uhr bis 1 Uhr nachts (spätester Antritt der Rückfahrt).

### Das Wetter von morgen?

#### Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabestadt Magdeburg

Wichtige bis schwache zündend um die Nordrichtung schwachen Winde. Nach stärkerem Wölfe, ohne wesentliche Niederschläge. Weiter kühl.

Für Freitag: etwas freundlicher und wärmer.

Gleisende Lesende: Wasserland Unterpegele Gleisende Troche: 152 Meter, das sind jetzt gefährt 2 Zentimeter. Schiffsahrt: Motorboot, das sind jetzt gefährt 2 Zentimeter. Schiffsahrt: Motorboot, das sind jetzt gefährt 2 Zentimeter. Schiffsahrt: Motorboot, das sind jetzt gefährt 2 Zentimeter.

### Wasserstände von heute

Staat	W. F.	Elbe	W. F.
Crochitz	9, +1,82	Amberg	9, -0,09
Trotha	9, +1,52	Dresden	9, +1,34
Bernburg	9, +1,22	Torgau	9, +1,04
Calbe O.-P.	9, +1,30	Wittenberg	9, -2,08
Calbe U.-P.	9, +1,04	Rudow	9, -1,32
Gröden	9, +2,05	Alm	9, -1,49
		Barby	9, -1,31
		Magdeburg	9, -1,73
		Langensalza	9, -1,73
		Wittenberg	9, -1,45
		Dahme	9, -1,45
		Dahme	9, -0,98
		Darxun	9, +1,84







Zweiter Tag der Korpsmanöver

„Rot geht auf der ganzen Linie zurück!“

Blau erzwingt den Uebergang über die Eine / Rot wird bei Arnstedt aufgehalten

Von unserem an den Manövern teilnehmenden RWB.-Mitarbeiter.

Die Nacht zu gestern ist vielen Lärm geworden, die im Sprengen auf Vorkant...



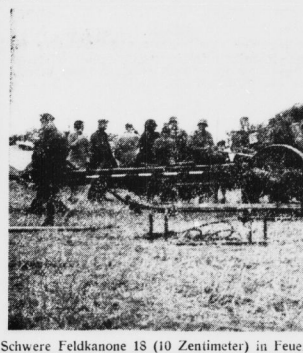
„Ein Mädchen wollt' zum Bäcker geh'n...“

Kommen behinderte und immer wieder neuen. Ganz selten einmal blühten ein paar Sonnenstrahlen...

Gegner bedeuten. Die Pioniere haben aufgearbeitet, besonders die roten; denn als Blau über die Eine gehen will...

Aber Blau stößt so schnell vor, daß rote Sperrtrümpf den Weg zu ihren Kameraden nicht mehr finden...

Aber der Tag bot dem Manöverbummler noch vielerlei andere Dinge, die ihn nicht müde werden ließen...



Schwere Feldkanone 18 (10 Zentimeter) in Feuerstellung.

Kann sind wir aber außer Sichtweite — dröhnen rumms-rumms-rumms-rumms vier Minuten, und dann donnert es eine ganze Weile...

„Rot geht auf der ganzen Linie zurück!“, so lautet gerade der Meldetext im Telephonapparat...

Eder doch auch wieder Glück, wie man es nimmt. Lange lagen wir mit einem vorgeschobenen Bataillon von Rot an einem Straßeneck...

Als wir am späten Abend im sprühenden, durcheinander Regen heimzuführen, tosende und bis oben an erfüllt mit Erlebnissen und

Eindrücken, konnten wir noch ein leichtes, lachendes Bild an einer Straßenecke sehen...

Fällt die Korps-Marke aus?

Der Wettertag meint es nicht gut.

Wetterbericht. Zum Abschluß der Korpsmanöver ist für heute um 15 Uhr eine große Parade vorgesehen...

Auto fährt in die Saale

Schnitzflur. Ein Personwagen aus Bad Kösen fuhr vor dem Eingang der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt gegen einen Baum und stürzte...

Der Führer telegraphierte

Berburg. Die Neubauern des Siebelerhofes Schachtenthal hatten von ihrem erblichen Zehden und Dorfkast an den Führer ein Bildungsprogramm geschickt...

Schule wegen Malern geschlossen.

Dühnsig (Kr. Schweinitz). Durch Verfüzung des Staatlichen Schulamtes und des Kreisgesundheitsamtes ist die hiesige Schule wegen Ausbruchs der Malern auf 15 Tage geschlossen worden.

Dreimal löst der Blitz ein.

Sülzhain (Kr. Wittenberg). Bei einem Gewitter löst der Blitz dreimal in das in der Döbener Heide gelegene Schulhaus „Zur schönen Aussicht“ ein...

Ein praktischer Luftschiffraum.

Bollen. Hier wurde ein Großluftschiffraum eingeweiht, der neben vorrührtsmäßigen Schutrräumen in seinen Obergeschossen geräumige Versammlungsräume enthält.

Chales- Friedrich Müller Am Leipziger Turm

Der Admiral forderte auf. Wieder kam ihm der Gedanke, daß er in den jamaikanischen Wäldern eine Schwiegermutter zu erlösen habe...

„Guten Tag, Sir, nicht ich!“

„Ja, durch Ihre Vorarbeit, John Condall, das in Witter Wilcott. Er ist der Kapitän des Bootes, und er will Ihnen danken.“

„Ja, Witter Condall.“

„Er unterbrach seine Rede rasch und suchte zusammenzufassen.“

„John Condall, du bist nicht! Jetzt erkenne ich dich wieder. Du warst der Erste Offizier des „Sinner.“

„Geweien!“ sagte Condall bitter.

Der Admiral nahm seine Rechte, „John Condall, sagte er erschütterter, „ich weiß, was in Ihnen jetzt vorgeht.“

„Ja, ich schäme mich als Engländer, Sir!“

„Sie nicht allein, John Condall, Wir alle...“

Der Admiral trat an Condalls Lager heran und brach ihm die Hand entzogen.

„Schwer atmend entgegnete John Condall: „Ich habe mein Vaterland nie vergessen, auch in der neuen Wahlheimat nicht.“

„Ja, Herr Admiral, ich bleibe bei meinen Kameraden. Wir sind unauflöslich verbunden.“

„Ja, Sir, das war mir die höchste Befriedigung, und ich habe nie die innere Verbundenheit zwischen den beiden arabischen Rassen zu empfinden nie, und ich würde nur eins, daß Deutschland und England Freunde werden.“

„Wir das meine Dank, John Condall, und wenn Sie wieder der britischen Marine Ihre Dienste eben wollen...“

„Aber denken Sie wieder einmal an die Heimat, kommen Sie und beladen Sie die Heimat mit den besten, das daran, daß viele Freunde in England leben, die glücklich sein werden, wenn Sie kommen!“

„Ich werde bald einmal kommen, Herr Admiral, und der vereitelten Mannschaften lauen Sie meinen Gruß!“

Als die beiden Offiziere die Kabine verließen, schickte sie im Ganzen mit Mr. Godstone zusammen, Captain Colton kugelte, aber er erwiderte höflich den Gruß des Amerikaners.

„Als er auf den fragte Colton Kapitän Wilcott: „Kennen Sie den Mann?“

„Nein!“

„Aber ich kenne ihn. Er ist gebürtiger Engländer, heißt Godstone und mußte Eng-

land einmal wegen Wechselfälligkeiten verlassen. Er ging dann nach Amerika und scheint dort ein großes Tier geworden zu sein. Enorm reich... aber anständig. Man sagt ihm nach, daß er in jeder Sache, wo es auf irgendeine Weise viel Geld zu verdienen gäbe, seine Hände im Spiel hat.“

„Sehr interessant. Aber was hat er dann auf dem Schiffe zu tun?“

„Das vertische ich auch nicht. Ich werde mal Witter Godstone und den Kapitän betragen. Die Sache interessiert mich!“

Man nahm herzlich Abschied von dem Menschen auf der „Leonie van Neumen“. Die ganze Mannschaft des U-Bootes war noch herübergekommen und hatte sich mit der Besatzung der „Leonie“ förmlich verabschiedet.

Beim Abschied sagte der Admiral zu Kapitän Krüger, der schon ganz verknüpft war und Bärenschreie machte: „Nur Bonzaratrechnung mit dem Marineministerium in London besprechen, Herr Kapitän!“

Der Kapitän nickte nur und sagte gleichmütig: „Hoffe viel keine Rechnung schicken, er überläßt die Fehlleistung des Bonzars aus dem Ministerium.“

„Ich werde es dem Herrn Minister melden! Und nun lassen Sie mir noch eins: was macht dieser Witter Godstone an Bord?“

Da erwiderte es ihm Krüger und schloß: „Kennen Sie den Mann, Sir?“

„Ein wenig. Ich weiß, daß er enorm reich ist und daß er sehr gern Geld verdient. Und daß er ein Abenteuerer ist. Sie müssen bei ihm aufpassen, Herr Kapitän!“

„Das tun wir schon, Sir. Soviele wir bekommen ist, hat Witter Doffe die Hälfte des Bonzars mit dreißigtausend Dollar schon in den Händen.“

„Um so besser. Ich wünsche Ihnen erneuten Erfolg!“





Hjalmar Söderberg:

## Ein herrenloser Hund

Ein Mann starb, und als er tot war, kümmernte sich niemand um seinen schwarzen Hund. Der Hund trauerte lange und bitterlich um ihn. Er legte sich nicht hin, um auf seines Herrn Grab an zu sitzen, vielmehr lief er nicht weiß, wo er es finden sollte, vielmehr auch, weil er ein junger und im Grunde frohmütiger Hund war und noch neugierig auf sein Leben.

Es gibt zwei Arten von Hunden: solche, die einen Herrn haben, und solche, die keinen haben. Außerhalb besteht ein großer Unterschied. Ein heimatischer Hund kann ebenso wohnhaft sein wie der andere, sogar wohnhaft; nur, der Unterschied liegt anderswo. Der Mensch ist des Hundes ganzes Sein, seine Vorsehung. Ein Herr, dem man gehorchen muß, nachlaufen darf, auf den man sich verlassen kann, ist für jeden Hund der Sinn des Hundelebens. Und er nicht jede Minute des Tages mit Gedanken an seinen Herrn beschäftigt, auch folgt er ihm nicht immer auf den Fersen. O nein, er läuft oft, von seinen eigenen Geschäften eingenommen, herum, bezieht Geden, kauft, Bekanntschaften mit Feindesleiden, an faßlampy nach einem Knochen, wenn sich die Gelegenheits bietet, aber im Augenblick, wenn sein Herr Pfeife, verschwindet all das aus seinem Bewußtsein, denn er weiß, daß er gebraucht wird. Er verläßt seine Geden, seinen Knochen, seine Bundesfreunde und eilt zu seinem Herrn.

Der Hund, dessen Herr starb, vermißte ihn lange Zeit sehnlich. Als aber nach einiger Frist, ohne daß irgend etwas gefahnd, war ihm an seinen Herrn erinnert hätte, vergab er ihn. In der Straße, wo sein Herr gelebt hatte, war seinerlei Bitterung mehr. Wenn er mit anderen Hunden in den Anlagen spielte, schaut häufig ein Wolf durch die Zeit, und im gleichen Augenblick war der andere Hund fort wie der Wind. Der Alleinlebende füllte seine Ohren, aber niemand pfiff wie sein Herr. Als vergab er ihn, und mehr noch, er vergab, daß er je einen Herrn gehabt hätte. Er vergab, daß es eine Zeit gegeben hatte, da er es für einen Hund nicht für möglich gehalten hätte, ohne einen Herrn zu leben. Er wurde das, was man als einen Hund, der bessere Lage ersehen hat, bezeichnen könnte, menschenähnlich, denn zunächst einmal alles soweit ganz gut. Er lebte, wie nur ein Hund leben kann, indem er dann und wann einen guten Dappan an dem Marktplatz stoß, Prigel bekam, seine Niesebänder hatte und sich zum Schlafen hinlegt, wenn er müde war. Er erwarb sich Freunde unter Hunden. Das eine Mal spielte er einem schwärmerischen Hunde abel mit, das andere Mal wurde er ordentlich ausgerückt von einem, der härter als er war.

Früh am Morgen konnte man ihn die Straße hinunterlaufen sehen, in der einst sein Herr gewohnt hatte; auch Gewohnheit blieb er in diesem Viertel. Er lief fürwahrhaftig vor sich hin, als habe er einen wackligen Kaufmann, beschauerte in den Vorbeiläufigen einen anderen Hund, nahm sich aber die Mühe, die Bekanntschaft anzubahnen. Er lief weiter, dann setzte er sich plötzlich hin, um sich hinter dem Ohr an kratzen. Gleich darauf lief er über die Straße, um eine gelbe Kacke in ein Rechenfenster hinunterzulegen, dann setzte er seinen

Weg in der Art eines Beschäftigten fort und verschwand um die Ecke. Auf diese Weise verdrängte seine Tage, und die Jahre folgten einem dem andern, so daß er ein alter Hund wurde, ohne es zu merken.

Es war ein früher Abend, dunkel und kalt, aufwindig mit Regen. Der alte Hund hatte sich den ganzen Tag über in einem anderen Stadtviertel herumgetrieben. Er kam langsam die Straße herunter, ein wenig hinkend, dann und wann blieb er stehen, um den Regen von seinem schwarzen Fell zu schütteln, das am Kopf und Kragen grau geschneit worden war im Lauf der Jahre. Er trotzte daher, bog in einen Torweg ein. Als er wieder herauskam, beleuchtete ihn ein anderer Hund. In einem Augenblick hatte sich ein dritter zu ihnen gesellen; es waren junge, lustige, listige Hunde, die wollten mit ihm toben. Aber er war nicht außer Laune, außerdem hatte es beifall zu rechnen bekommen.

## Der „Rasputin“ Wessiniens

Cherziger Mönch unterjocht einen Königshof / Die Geschichte von Abba Hanna

Ein armenischer Kaufmann, der früher zur Leibwache des Kaisers von Wessinien gehörte, erzählte jüngst einigen italienischen Journalisten die Geschichte von Abba Hanna — dem letzten Propheten des Regus. Sie klingt ein wenig romantisch wie fast alle Mären um Wundermänner und Esorlatane. Dennoch scheint sie geeignet, manche dunklen und rätselhaften Vorgänge und Begebenheiten der jüngsten abessinischen Geschichte aufzuklären und sie dem Auslande verständlicher zu machen.

Den „Rasputin“ am Hofe hatte Selassie nannten ihn gelegentlich einige in der Weltgeschichte bedeutende Fremde. Nicht ganz zu Unrecht, denn tatsächlich übte der kopflose Mönch Abba Hanna einen verhängnisvollen Einfluß an äthiopischen Hofe aus. Die Dämone und der fanatisches eines angedichteten magnetisch-leberischen Kräfte ansehnlichen Abenteuerers großen Stilles spüren letzten Endes in Abdis Sheba die gleichen chaotischen Zustände, wie sie seinerzeit der „Zerfel“ Rasputin am Zarenhofe ersehen ließ. Hier wie dort trat aus dem Dunkel eines Klosteres ein cherziger Mönch hervor und unterjochte dort ungewöhnlichen überflüssigen Kräfte einen ganzen Kaiserhof. Meteorhaft flammte der Name eines völlig unbekanntes Sebers im Lande auf, um nach einer Zeit schrankenloser Willkürherrschaft in der Verenkung zu verschwinden.

Wer war Abba Hanna? Wir wissen es nicht genau, und die ihm näher kennen lernend, scheinen sich aus. Aus Furcht oder Scham darüber, von diesem Namen jahrelang verbannt und hinter die Tür geführt worden zu sein. Wer will es im einzelnen erkennen, was die Wessinien lange davon zurückhielt, die Geschichte dieses Mannes der Selbstniedrigkeit preiszugeben? Was bisher durchgefahrt, ist dies:

Im Jahre 1924 erlosch am Hofe der damaligen Kaiserin Zauditin ein hochgewachsener, schlanker Mann, mit ungepflegtem Bart und kleinen lebenden schwarzen Augen. Für einen Abessinier wirkte er reichlich hübsch. Niemand hatte ihn gerufen oder empfohlen. Einem Tages war er da und begann zu herrschen. Als Mundprediger trat er auf öffentlichen

Märkten und Plätzen auf und hielt flammende Ansprachen gegen den „Ungeist der abendblühenden Zivilisation“, der mit seiner „Eitlenlosigkeit“ und Verfälschung angeblich die heiligen Eöhne Salomons (die Wessinier) verweichlichte. Und der Regus vertiefte sich, als er noch den Namen Was Tafarijeh, dem dämonischen Zauber des Wessinerpredigers, dem nicht nur liebevolle Frauen nachsahen . . .

Als er den Thron bestieg, schmeichelte ihm der Seher mit der pomphaften Bezeichnung „der siegreiche Löwe von Juda“ und wußte auch sonst sich geschickt in Szene zu setzen. Die sein großes russisches Ebenbild war auch Abba Hanna überaus gewalttätig und berechnend, dabei im Grunde keines Wesens ein ungebildeter und geistvoller Mensch, auch behaß er wie dieser eine geradezu teuflisch anmutende Schambeit und gläubige Woll — wie alle rechten Esorlatane — gelegentlich selber an seine hoffnungslos und seherischen Kräfte. Mit der Zeit wurde er der erste und einflussreichste Ratgeber des Kaisers. Seine Selassie sollte seinen nie einen wichtigen Anteil, ohne vorher den „heiligen Eremiten“ befragt zu haben.

Es gelang dem unausgesetzte neue Ränke Schmebenden, am Kaiserhofe den bisherigen Einfluß der heiligen Priesterhaft völlig aufzuklären und sie selbst zum eigentlichen Staatslenker und ungekrönten Herrscher Wessiniens aufzuschwingen. Er allein hielt bald am Hofe moralische Gebetsübungen ab, verfiel dabei in Verzückung, wies dem Regus und seiner Umgebung alles mögliche im Francedeutschland. Während einer seiner berechtigten Sitzungen gab er dem Kaiser den verhängnisvollen Rat, nach dem Zwischenfall im Lal-Lal den Italienern gewaltfam Widerstand zu leisten. Angeblich sah Abba Hanna „freudige Ereignisse für den bösen Judas“ voraus, falls der sich entschloß, gegen die „fremden Eindringlinge“ zu Felde zu ziehen. Er erinnerte an Abba und an den glänzenden Sieg der Abessinier über den türkischen Feldherrn Wrane. Als bald darauf die Italiener den Marebfluß überschritten und in Wessinien einmarschierten, hielt der Seher im

fein. Er machte fehr, tief an der Ecke zurück: dort blieb er stehen, um in alle Richtungen zu schauen. Sein Herr war nicht da. Er rannte wieder die Straße hinauf, Schmutz umspirte ihn, und der Regen tropfte von seinem Fell. Zuletzt setzte er sich an einer Esorlatenmauer hin und, seinen stöttigen Kopf hochgereckt, heulte er mit zum Himmel erbobenes Schreie.

Daß ihr jemals einen solchen verzeihen, herrenlosen Hund gefehen, daß ihn schädel, wenn er heult und heult, seine Schämme zum Dimele gereckt? Anders Hanna brüden sich leise besette, den Schwanz wackeln den Betteln. Sie können ihn weder beissen noch ihn tötten.

(Aus dem Schwelbischen von Hans B. Wagan sei l.)

neuen Schicksal des Obhebi eine Oefelmsilung ab, an der nur der Kaiser, die Kaiserin und einige Vertraute teilnahmen.

Wohl auf eine hohe Stunde lang starrte Abba Hanna auf ein kopfloses Kreuz und erklärte dann dem altemios laufendenden Regus, er werde in einigen Monaten an der Spitze seiner unüberwindlichen Beckföhren gegen Norden ziehen und die Eindringlinge streizig ins Rote Meer werfen, wie dies bereits seine Vorgänger getan hätten.

Die Sitzung war sehr eindrucksvoll. Der Armenier, der als Leibgarist ihr beimohnte, ist noch heute der Ansicht, daß damals alle Anwesenden völlig im Banne des Propheten standen. Nur geschwimmtes Licht fließenden verhangener Kampen erhellte vorläufig den Sitzungssaal. Als dann die bessere Stimme Abba Hannas durch den Raum schwang, fand der Kaiser in sich zusammen und machte den Eindruck eines völlig willenlosen, unter fremdem Zwange stehenden Menschen. Im Anschluß an diese Sitzung lieferte der Regus den Thronfolger Bibi Yaffa an Abba Hanna, den Mann seines unangefangenen Vertrauens, aus, der sofort dessen Überlieferung nach der Besatzung des Genna verfiel. In der Umgebung des Regus errate das rücksichtslose und eigenmächtige Vorgehen des Propheten allgemeine Unzufriedenheit und Unruhe, doch wagte es niemand, irgendwelche Schritte gegen das verberbliche Wirken des ersten kaiserlichen Negerabers zu unternehmen.

Dann kam das ruhmlose Ende. Der Regus floh nach Djibouti. Wohl verdrachte auch der Seher, dessen Prophezeiungen allezeit alisch geblieben waren, einen kaiserlichen Herrn zu folgen, doch wurde ihm der Zutritt zum englischen Kreuzer, der Saile Selassie an Bord nahm, verweigert. Seltsam fehlt jegliche Spur von — „Rasputin“ Wessiniens!

Wolf Dietrich Koppelke:

## Der „General Stiefel“

Der General Stiefel ist kein General der Infanterie oder der Artillerie, sondern General aller Waffen; er ist keine einzelne Person, sondern eine Wehrzahl, trägt auch seine roten Aufschläge und seine goldene Bordel an der Hüfte.

Er ist nicht mehr als jeder einfache Schübe. Und auch kein better Kamerad.

Der General Stiefel ist schon, seit es überhaupt Armeen gibt, der Kamerad der Soldaten. Er hat mit dem Soldaten auf allen den Vändeln samstlicher Potentaten im heiligen Römischen Reich in unzähligen Feldzügen durchzogen. Er hat den spanischen Erbfolgekrieg mitgemacht und selbst der Afrike hat ihn als Adjutanten gehabt. Später im großen Kriege ist er auch unterm Stahldelm bei den schwersten Schlachten dabei gewesen.

Der General Stiefel steht in keiner Kriegsgeschichte und doch hat er die Siege der Heere miterrungen. Das kommt nicht etwa daher, daß er nur aus einer kleinen Dandwerterkufe kommt und sein Name weiter keinen großen Klang hat, sondern weil er es sich einfach verboten hat, daß man viel Aufgebens von ihm macht.

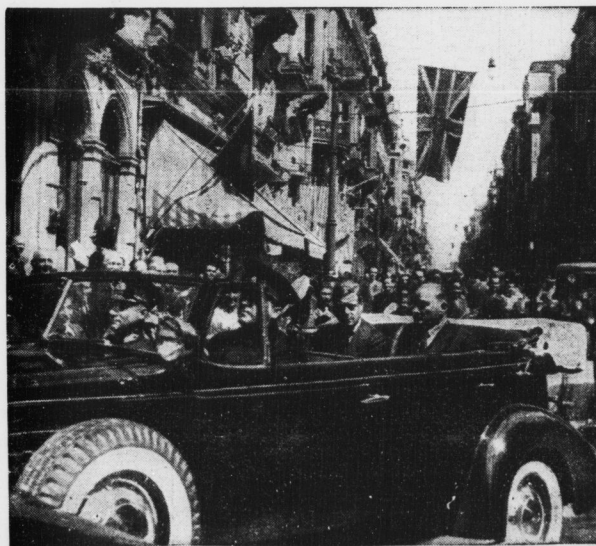
„Ihr sollt über mich nicht viel reden“, hat der General Stiefel einmal gesagt, „denn ich will nur einer Kamerad sein und ihr sollt mir vertrauen.“

Die Soldaten, vom Kommandeur bis zum Rekruten, haben ihm das versprochen und auch immer gehalten. Es ist also so, daß ich hier ein Geheimnis verrate, das aber nur aus einem kleinen Dand.

Stiefel ist der Kamerad der Soldaten geworden ist und immer werden. Der Kamerad gewohnt und ist immer wieder mitmarschiert. Ohne ihn geht es einfach nicht.

Keine Schlacht wird auch in Zukunft ohne ihn geschlagen werden. Stiefel wird immer mitentscheidend sein.

So hat jeder Soldat eine stille Hochachtung vor dem General. Der General ist ein hübsches, höchstens im Stal der Heeresverwaltung, geführt wird und doch von Angebin an der heimliche General der Armeen war und noch immer sein wird.



König Eduard VIII. besucht die Türkei.

Während seiner Urlaubsreise staltete König Eduard VIII. den Dardanellen und auch Istanbul einen Besuch ab. Bei seiner Ankunft in Istanbul wurde Eduard VIII. vom türkischen Staatspräsidenten Atatürk herzlich begrüßt. Man sieht den König (links) zusammen mit dem türkischen Staatspräsidenten auf der Fahrt durch die festlich geschmückten Straßen von Istanbul. (Scherl-Bilderdienst-M.)

## Wegewart

Von Hans Frank.

O Wegewart, o Wegewart,  
Dein Los, wie karg ist es, wie hart!  
Jahraus, jahrein verwurzelt stehst,  
Wenn Tag für Tag die Wolken wehen  
Am Himmel hin, am Himmel her,  
Niemand am Ziele gleich dem Meer,  
Was ist es, das dich atmen läßt  
Und nicht dein Herz zusammenpreßt,  
Bis ihm sein letzter Hauch vergeht,  
Mit dem es zu dem Schöpfer fleht:  
„Schenk mir statt dieses starren Seins  
Ein neues, Herr, darin ich eins  
Bleibe mit der Unendlichkeit;  
Mich dir, erlöst von Raum und Zeit,  
In unheimstem Auf und Nieder  
Darbringe, wieder, immer wieder!“

„O Menschenkind, o Menschenkind,  
Vergaßst du, wie bald verrinnt,  
Wer sich im Strome treiben läßt?  
Ich halt mich an der Erde fest.  
Güb ich der Sehnsucht freien Lauf  
Und höb mich zu dem Himmel auf,  
Würd ich, wie bald, zerwehn, zergerh —  
So bleib ich dort am Wege stehn,  
Wohin mich Gott der Herr gestellt,  
Und hol die weite Wolkenwelt,  
Hol Sonnenlicht und Sternenschein  
In meines Herzens Herz hinein,  
Daß — nahe die hohe Sommerzeit —  
Nicht eine Schwester weit und breit  
Blüht so das Bau des Himmels wieder  
Wie mein verwurzeltes Gefieder.“

Das Arbeitsbuch

Zurück die Einrichtung des Arbeitsbuches soll den vornehmlichen Zwecken der Arbeitsverwaltung eine handliche und zuverlässige Unterrichtung über die Berufsberatung, die berufliche Entwicklung und die Betriebszugehörigkeit aller Arbeiter und Angestellten ermöglicht werden...

Über jeden Arbeitsbuchinhaber unterrichtet zu sein, führen die Arbeiter und Angestelltenkarten, die handlich auf dem Lenkfen des Gehaltens werden müssen...

Am 1. September 1936 werden rund 216 Millionen Arbeiter und Angestellte mit dem Arbeitsbuch ausgestattet sein.

Das Arbeitsbuch stellt keine Arbeitsvermittlung dar. Die Einrichtung des Arbeitsbuches darf die Wirksamkeit nicht hemmen, sondern soll im Gegenteil zu einer allgemeinen Leistungssteigerung beitragen...

Während der Einführungszeit des Arbeitsbuches haben vereinzelt Arbeiter und Angestellte einzelne Betriebsstellen verlassen, und zwar in der Regel deshalb, weil ihnen die Erhebung des ersten Antrages nicht schnell genug ging...

Notizblock des Aktionärs

Bei der Verlesen-Werkseller Braunkohlen AG. in Halle, in der Generalversammlung der Verlesen-Werkseller Braunkohlen AG. in Halle a. S. wurde aus Aktionärsstellen angefragt, ob sich für die Harten Verlesung und engen Zusammenarbeit mit den Verlesen-Werkseller mit dem Anhalt, Sachsenkreis eine Full-on erlangen ließe...

Beitrag erzählt Strombahn Halle a. S. In der 98. W. der Strombahn für 1935 mit der Rücknahme der Dividendenzahlung in Höhe von 4 Proz. auf die Stammmittel einstimmig genehmigt...

Auderslitz Fabrik W. G. in Auderslitz (Sachsen), 2. Generalversammlung. In der 15. W. wurde vorgeschlagen, für das Geschäftsjahr 1935/36 auf das Mittelkapital von 620 000 RM., wieder 6 Prozent Dividende zu verteilen.

Sächsischer Zigarettenfabrik W. G. in Leipzig. In der 21. W. wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 1935/36 wieder 6 Proz. Dividende zur Verteilung vorzuschlagen.

Verlagsgesellschaft Carl Neuberger in Leipzig. Inhaber der drei Leipziger Verlagsgesellschaften Carl Neuberger, W. Wietens und Georg Neuberger, hat die Begründung des geschlossenen Vertriebsverbandes beantragt.

Verlagsgesellschaft Carl Neuberger in Leipzig. Inhaber der drei Leipziger Verlagsgesellschaften Carl Neuberger, W. Wietens und Georg Neuberger, hat die Begründung des geschlossenen Vertriebsverbandes beantragt.

Berliner Mittagsnotierungen

Table with columns for various commodities like flour (Weizenmehl, Roggenmehl), oil (Rohöl), sugar (Zucker), and other goods, showing prices in Berlin.

Die Fleischpreise in Halle

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlachthaus und Viehhof Halle.

Table showing meat prices for various types of meat like pork (Schlachthaus), beef (Rindfleisch), and other animal products.

Berliner amilide Devisenkurse

Bericht der Berliner amilide Devisenkurse vom 8. Sept.

Table with columns for currency exchange rates (Argentin, Brasilien, Belgien, etc.) showing values in German marks.

Mitteldeutsche Börse

Vereinigt: Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg Leipzig, den 7. Sept. 1936

Table with columns for stock exchange indices and prices, including sections for Industri-Obligations and Aktien.

Ind.-Aktien

Detailed table of industrial stocks and shares with columns for company names and prices.

Dritte Weltkraftkonferenz

Zur Weltkraftkonferenz in Washington dankte im Namen der Delegationen die Leiter der deutschen Delegation, Direktor Kreder, für die Einladung durch die amerikanische Regierung...

Eilgutverkehr schwächer

Reichsbahndirektion Halle im August. Der Reiseverkehr war infolge der Ferien- und Urlaubstendenzen...

Die Großhandelsindexpreise im August

Die Indexpreise der Großhandelspreise stellt sich im Monatsdurchschnitt August auf 104,8 (1913 = 100)...

Sozialversicherungs-Kongress

Abschluss der Tagung in Dresden. Nach vier arbeitsreichen Sitzungstagen am Dienstagmorgen...

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig 22 mm breit veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das selbstdruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 6 Pf., Ziffern 6 Pf. 20. Mehrere werden nicht gezahlt. Für die gleichzeitige Aufnahme einer „Kleinen Anzeige“ von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung „Mitteldeutsches“, nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mitteldeutsche Zeitung, Erlau, und Marburg, beträgt die Kosten 20 Pf. für das Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffern 6 Pf. Millimeterpreis für kleine Anzeigen in 3 Zeilen 15 Pf.

**Schlafzimmer**  
haben eine vorbildliche Zweifachform, räuml. in der Linienführung, sind dabei aber nicht ganz schmucklos. „Leserleser“ Zimmer erfüllen alle Ansprüche besonders auch den der wirklichen Verhältnisse. Preis nur 299,-, 350,-, 425,-, 515,- usw. Bedarfsdeckungen werden in Zahlung genommen.  
**Gebr. Jungblut**  
Abrechtstr. 37  
Bernburger Str. 23

**Offene Stellen**  
Mitgliedschaften sind erwünscht den Interessierten auf Zeilen zeigen seine Organisationsnische nachzuweisen, aus wie sich ablesen können. Gesucht werden: 1. eine Leserin, die in der Redaktion mit Namen und Adresse ein Verzeichnis von allen „Leserleser“-Anzeigen der Unterarten „Leserleser“

**Geldhelfer**  
ledig, nicht unter 18 Jahren, steht am 1. 10. 1933 in Berlin, Schöneberg, wohnt bei Eltern, ist zuverlässig, fleißig, wissend, sucht Stelle als Geldhelfer.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Melker oder Käsehelfer**  
ledig, fast sofort, 60 Jährig, tüchtig, sucht Stelle bei einem Melker oder Käsehelfer.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Bücherverleiher**  
steht ein 40-jähriger, kinderlos, verheirateter Mann, sucht Stelle als Bücherverleiher.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Straßen- und Gartenarbeit**  
Sucht Stelle als Straßen- und Gartenarbeiter.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Bücherverleiher**  
Sucht Stelle als Bücherverleiher.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Spring-Rollos**  
fix und fertig in allen Farben, passend für jedes Fenster  
**Sommer**  
Leipziger Straße 32  
Ruf: 233 62

**Bücherverleiher**  
Sucht Stelle als Bücherverleiher.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Arbeitsfreie**  
Sucht Stelle als Arbeitsfreie.  
Kand. o. Dr. in Berlin.

**Stellengesuche**  
Sucht Stelle als...

**Haustochter**  
Sucht Stelle als...

**Meistrin**  
Sucht Stelle als...

**Melkgesuche**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als...

**Kaufmännische Privatschule**  
**Wilhelm Baer**  
Inh.: Dipl.-Kfm., Dipl.-Hdl.-G. Köhn  
Halle (S.), Ruf 235 28. Geleitz 41, 11  
Beginn des neuen Halbjahres-Vollkurses  
am 12. Oktober

**TANZ**  
**TANZSCHULE MORAN**  
Mass Kurse  
für Schüler, Berufslehre, Wehr-  
machtsangehörige, Beckenst. Mit-  
glieder. **Gr. Ullrichstr. 47.**

**Melkgesuche**  
Sucht Stelle als Melker.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Schlafzimmer**  
haben eine vorbildliche Zweifachform, räuml. in der Linienführung, sind dabei aber nicht ganz schmucklos. „Leserleser“ Zimmer erfüllen alle Ansprüche besonders auch den der wirklichen Verhältnisse. Preis nur 299,-, 350,-, 425,-, 515,- usw. Bedarfsdeckungen werden in Zahlung genommen.  
**Gebr. Jungblut**  
Abrechtstr. 37  
Bernburger Str. 23

**TANZ**  
**TANZSCHULE MORAN**  
Mass Kurse  
für Schüler, Berufslehre, Wehr-  
machtsangehörige, Beckenst. Mit-  
glieder. **Gr. Ullrichstr. 47.**

**Melkgesuche**  
Sucht Stelle als Melker.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Kleiner Arbeiter**  
Sucht Stelle als kleiner Arbeiter.

**Zucht- u. Wildvieh-Verflegerung**  
Sonnabend, 12. Sept. 1933  
vermittels 11 Uhr, Mittags ca.  
7 Uhr  
**70**  
**Hochzeit, Rufe u. Gürtel**  
und Ehrenringe, Silber-  
schmuck, Geschenke - **Ball-**  
fest und bei Willst., zum Teil  
mit **Wahlrechts** Verwendung  
und besten **Beleuchtungs**-Angeboten.  
Auskunft, Kataloge kostenlos, Versand  
zur Förderung der **Wahlrechts**-  
Ball (S.), Berliner Str. 1/111 230 05.

**Anfragen**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**Wäsche-Steinmetz**  
Sucht Stelle als...

**LICHT-SPIELE C. LICHT-SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Morgen, Donnerstag: **Erstaufführung** unter **persönlicher Anwesenheit** von

**Jupp Hussels**  
der uridele Rheinländer in dem neuen übermütigen Terra-Lustspiel:



**Drei tolle Tage**

Ein ganz und gar vergnügter, übermütiger Film von einer **Schar-übermütiger Darsteller** auf höchste Tonen gebracht — versetzt Sie in eine

● **übermütige, echt rheinische Stimmung.** ●

**Jupp Hussels** & **Trude Hesterberg**  
ganz groß in seinem theatrischen Element.

**Tina Ellers, Eric Ode, Paul Henkel, Gertrud Boll, Paul Heidemann**  
Musik- und Kompositionen: **Ernst Leenen**

**Volksstücklicher Humor, sorglose Ausgelassenheit, Situationswitz u. köstliche Verwechslungskomik** beherrschen den Film.

**Für das Ohr:**  
3 stündende Schlager, die bald Allgemeint aller Kapellen werden:

„Tante Jutta aus Kalkutta!“  
„Junge, das macht Laune!“  
„Ja, muß man denn immer dabei sein!“

Das Vorprogramm ist besonders schön!  
Handwerk im Dorf — Fox tönende Wochenschauspiel

**Jupp Hussels tritt morgen Donnerstag persönlich auf!**  
Für Jugendliche über 14 Jahre zugelassen.  
Heute letzter Tag!  
Der große Lacherfolg „Moral“  
Werktags: 4.00, 6.00, 8.20 Uhr.

**Rundfunk am Donnerstag**

**Leipzig**

Wetterbericht für die Landwirte:

6.10: Großdeutsche Schallplatten mit Bruno Grib. — Davidsfeld 7.00: 8.00: Rindergewinn. 9.40: Rindergewinn. 10.00: Rindergewinn. 10.45: Rindergewinn. 11.15: Deutscher Wetterbericht. 11.30: Der Bauer spricht — Der Bauer hört! 12.00: Aus Dresden: Musik zum Mittag. 13.45: Neue Nachrichten. 14.00: Mädel von Jodel bis Drei! 15.00: Wetter- und Hörberichte, Programmhinweise. 15.15: Frauen am Berg. Die Schöpferin des Olympia-Brunnens Hanna Gauer und die Holzschuhmacherin Anni Hoffmann erzählen von ihrer Arbeit. 15.45: Berggüter. Ein Ausflug nach Lubow (Hauptführung). 16.00: Musik am Nachmittag. In der Halle von 16.50—17.00: Die Waldbrände. Schürren u. Späße von Georg Carst. 18.00: Reichsführung aus Nürnberg: Appell des Reichsarbeitsdienstes auf der Heppelwiese. — Anführer Reichsführung aus Nürnberg: Unterhaltungskonzert. 19.30: Aus „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner. 20.00: Reichsführung aus München: Erste Nachrichten des Drahtlofen Dienstes. 20.10: Reichsführung aus Nürnberg: Willkommene — Spezialprogramm: Rundfunk zum Eintreffen der Gäste der postlichen Leiter auf dem Bahnhof Nürnberg. Baumzüge vom Festzug der postlichen Leiter. 20.40: Reichsführung aus Nürnberg: Jagliche Abendnachrichten des Drahtlofen Dienstes. 22.20: Reichsführung aus München: Tanz- und Unterhaltungsmusik.

5.50: Wetter und Nachrichten für den Bauer.  
6.00: Morgenzeit, Reichsweiterdienst.  
6.10: Rundfunkmusik.  
6.30: Frühkonzert. Es spielt der Musikus der 48. SS-Standarte.  
8.00: Rindergewinn.  
8.20: Für die Frauen: Die gereifene Frau. Geheire Kurzfassung von Käthe Krahn.  
8.30: Aus Dresden: Für die Reichsamerikabund in den Betrieben. Konzert des Musikus der Hiltelandsgruppe.  
9.30: Gute Nacht. 10. Jahre.  
9.40: Rindergewinn.  
10.00: Rindergewinn.  
10.30: Wetter und Wasserstand.  
11.30: Zeit und Wetter.  
11.45: Für den Bauer.  
12.00: Aus Bad Godesberg: Musik für die Arbeitspause; veranstaltet von der W.G.-Gemeinschaft „Arbeitspausenfreude“. Gau Sachsen.  
13.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
13.15: Aus München: Mittagskonzert. Es spielt das Unterhaltungsinstrument.  
14.00: Zeit, Nachrichten und Wetter.  
14.15: Mädel von Jodel bis Drei. 15.00: Gebetsmusik.  
16.00: Musik am Nachmittag. Es spielt das Orchester des Reichslandföhrers.  
Dagmüßchen 16.50: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.  
18.00: Aus Nürnberg: Reichsführung. Reichsartillerie 1936.  
19.30: Aus Dresden: Musik auf alten Instrumenten.  
20.00: Aus Nürnberg: Reichsführung. Reichsartillerie 1936.  
22.00: Nachrichten und Sportfunk.  
22.30: Tanz bis Mitternacht. Es spielt das Sinfonieorchester.

**Deutschlandsender**  
Wienlänge 1571  
6.00: Guten Morgen, lieber Hörer!  
6.05: Studienzeit, Morgenfunk und

**Autoren!**  
32289  
Hamann, Hauptstr. 71  
Stadt u. Fernabdruck

**Handwerksarbeiten**

**Bernsteine**  
und feinst. Metallverlegungen  
„Widel-Becker“,  
Galle a. G.,  
nur 11, Steinhaub-  
straße 11.

**Einrahmungen**  
gerahmte Bilder,  
Kunstdrucke,  
Photogramme, Mo-  
nogramme,  
F. Beißler Kunst,  
Geig. 1855,  
Barfüßerstraße 4  
T. 291 49.

**Defen**  
reiniht und repara-  
tiert  
T. 291 49,  
Lortz. 62,  
T. 334 17.

**Erfolg kolossal**  
wenn man den  
Kunagenten der  
„Sankt-Setzung“  
benutzt.

**STADTTHEATER HALLE**

**Jubiläumsspielzeit 1936-37**

**Eröffnungsvorstellungen:**  
Dienstag, den 15. September, 20 Uhr  
Erste Vorstellung für **Dienstag-Stammkarten:**

**Rienzi** von Richard Wagner  
Mittwoch, den 16. September, 20 Uhr  
Erste Vorstellung für **Mittwoch-Stammkarten:**

**Die Jungfrau von Orléans**  
von Friedrich Schiller  
Der Vorverkauf beginnt am Donnerstag, dem 10. Sept., vorm. 10 Uhr.

**Stammkarten mit großer Preisermäßigung werden in der Zeit von 10—14 Uhr an der Kasse des Stadttheaters ausgegeben.**  
Eine Stammkarte erwerben, heißt zur eigenen Freude gemeinnützig handeln.

**LICHT-SPIELE C. LICHT-SPIELE**

**Große Ulrichstraße 51**  
Ab morgen Donnerstag:  
**Ein Film, der jedem zum Erlebnis wird!**



**Jana das Mädchen aus dem Böhmerwald**

**Ein Frauenschicksal**  
von allgemeiner Gültigkeit und doch einmalig wird hier mit der ganzen Herrlichkeit der Natur zu einer Einheit, die wie ein Volkslied aus Herz geht.

Ähnlich wie in „Regine“ wird auch in diesem Film eine junge Frau von dem großen, heißen Erlebnis ihrer ersten Liebe erschüttert, um die sie kämpft und an der sie fast zu Grunde geht.

In den Hauptrollen:  
**Leni Mahrenbach**  
die bezaubernde Schauspielerin des Theaters an der Josephstadt

**Ewald Balsler - Rud. Carl**  
(der große Künstler von der bekannte, herz-  
winniger Baugtheater) (erfischende Komik)

Einige der schönsten deutschen Volkslieder, wie „Dort tief im Böhmerwald“, „Im schönsten Wiesengrunde“, „Nach der Heimat möcht ich wieder“, „Soldatenliebe“, geben diesem Film den volkstümlichen Charakter!

In packenden Bildern, in einem **Furioso aufgesperrter Leidenschaft** unter den schneebedeckten Bergen und Tälern des Grenzgebirges rollt das Geschehen ab, um in dem mild-versöhnlichen Föhn des Frühlings poesiell den ganzen Zauber des Böhmerwaldes und seiner Menschen zu offenbaren.

Inm Vorprogramm:  
„Der Mührohof“ (Kulturfilm)  
Für Jugendliche nicht zugelassen!  
Heute letzter Tag: „Befehl ist Befehl“!

**LICHT-SPIELE C. LICHT-SPIELE**

**Schauburg**  
Ab heute Dienstag!  
Der neue große  
**Kriminalfilm der Ufa**  
voller Tempo — Spannung und  
Unterhaltung:

**Ein seltsamer Gast**  
Mit  
**Hermann Speelmans**  
Josef Petri — Elisabeth  
Wendt — Kurt Fischer-  
Fehling — Alfred Abel  
Aribert Wäscher  
Fritz Odemar  
Rudolf Klein-Rogge

**Kurhaus Bad Willekind**

Heute nachm. 4 Uhr gr. Konzert  
20 Uhr Wiener Walzer- und  
Operettenabend m. Tenzel.  
Donnerstag 16 Uhr Tanz-Tea  
20 Uhr großer Tanzabend  
Bei schlechtem Wetter finden die  
Veranstaltungen im Saal statt.

**Wintergarten**  
Im Kaffee  
**Tägl. Tanz u. Kabarett**  
im Programm. Abmitten  
**Heute bis 4 Uhr!**  
Montag, d. 14. u. Dienstag, d. 15. Sept.,  
Nachmittag und Abend-  
große Herbst- u. Winter-  
**Modenschau!**

**KÜCHEN**  
in moderner, schönen Formen,  
zweckmäßig eingerichtet und dabei  
so enorm billig  
**RM. 98.-, 135.-, 165.-, 175.-,  
RM. 185.-, 215.-, 245.-, 270.-**  
Kinderbettenstühle und Ebstand-  
Darlehen werden angenommen

**BRUNO PARIS HALLE**  
3 Minuten vom Markt  
Kleine Ulrichstraße 2 bis Domplatz 9

**Erbsenprüde**  
oder Erbsenprüde auf Bahnhofsmitbe-  
tung bei beanhabenden Angelen sind  
nach den allgemeinen Geschäfts-  
bedingungen des Werberates der  
deutschen Wirtschaft nicht berechtigt,  
wenn durch die Mängel der Erbsen  
der Angestellte unerschädlich beeinträchtigt  
wird; fernerhaft gebrauchte Erbsen  
zum Beispiel beeinträchtigen den  
Zweck der Angestellte nur unerschädlich.

**Detektive**  
Hochschulen  
Lehr- und Unterrichts-  
Kursus

**Philharmonie Halle**  
17. Spieljahr 1936/37  
**5 große**  
**Philharmonische Konzerte**

ausgeführt von den  
hervorragendsten Dirigenten und Orchestern Deutschlands  
unter Mitwirkung erster Solisten.  
Vorphilfest sind, bzw. Verhandlungen schreiben mit

**Abendroth**  
**Karl Böhm**  
**Klaus Wenz**  
**Edwin Fischer**  
**Gasper Casado**

Mit **Dr. Furtwängler**  
der voraussichtlich im Frühjahr seine Dirigenten-  
tätigkeit wieder aufnimmt, schreiben Verhand-  
lungen f. die Leitung des letzt. Konzertes im April.

Dresden Staatskapelle, Berliner Philharmoniker,  
Gewandhaus-Orchester, Edwin Fischer und  
Benda-Kammerorchester

**1. Konzert: Montag, den 8. November**  
Gastdirigent mit Benda-Kammerorchester  
Presse wie im Vorjahr. Die Ausgabe der An-  
treicherkarten an die bisherigen Mitglieder erfolgt  
ab 10. Sept. in der Musikalienhandlung Hoßan,  
Halle, Gr. Ulrichstr. 38, wo auch Neuanmeldungen  
entgegengenommen werden. Der Vorstand

**Berlin, Donnerstag, Vortrag**  
**20.15 Uhr, Thaliaaal: Vortrag**  
**Oskar Schellbach**  
von  
deskannte Psychologe und Lehrmeister der  
Willensentwicklung, der Herausgeber der Zeit-  
schrift „Taktik“ und Verfasser des weltbekannten  
Buches „Mein Erfolgs-System“, der Werke „Werk-  
statt der Seele“, „Ernste Worte über Liebe und  
Ehe“ sowie der 16 Schallplatten der Lebens-  
bereimterung, über das Thema:

**Unsichtbare Lebenskräfte**  
Die Kunst, ein glückliches, erfolgreiches Leben  
zu führen. Die Methode zum Aufstieg in  
beruflicher, und geschäftlicher Hinsicht und  
zur starken, überdurchschnittlichen Leistungsfähigkeit  
des Nerven, der Denkkraft  
und des Willens.

Was Oskar Schellbach zu sagen hat, geht jeden an,  
der aus eigener Kraft im Leben vorwärts will und sich  
möglichst lange auf der Höhe seiner Schaffenskraft  
halten möchte. Ungezählte Tausende verdanken  
Oskar Schellbach ihren Aufstieg und die Meisterung  
schwierigster Lebensverhältnisse.

Karten: RM. 1.-, 1.50,- in Musikalienhdg. k. Stock,  
Gr. Steinstr. 15, Rot 37/38, d. 4. Abendk. ab 19 Uhr.

Am 13. September veranstalten wir eine  
**Sonntagsfahrt** durch das herrliche  
Thüringer Land ins

**Schwarzatal**

Abfahrt 7.30 Uhr, Waisenhäusung 1b  
Die Reise geht über Weimar, Stadt  
Jlm, Schwarzburg, Silzendorf, Blad-  
kenburg, Jena, dann über die neue  
Reichsautobahn nach Halle zurück.

**Fahrtkosten 7,70 RM.**

Auskunft u. Anmeldung beim Veranstalter  
**Hamburg-Amerika-Linie**  
Halle (Saale), Roter Turm und  
**Reiseabtlg. d. „Saale-Zeitung“**  
Kleinschloeden 6

**Wertvolle Menschen**  
sind es oft, die sich nach einem gelungenen Ehe-  
partner sehnen, aber keine Gelegenheit haben,  
einen solchen kennenzulernen. Für diese ist oft  
einmal flüchtend Menschen in die direkte  
Geleitungsangelegenheit in der Zeitung „Mittedeutschland“  
die Gelegenheit. Unter den vielen Angeboten  
findet sich bestimmt das Richtige für Herz und  
Blut geföh — aus Guteschick.

Ausgerechnet - - -

Die Olympia-Eiegerischenollen.

Die Wochenchrift 'Deutsches Volk' veröffentlicht in ihrer letzten Nummer unter der Überschrift 'Ausgerechnet' eine Notiz an dem 'Prager Tagelblatt', die sie auch kommentiert. Wir haben diesen Ausführungen nichts hinzuzufügen und geben nachstehend diesen Seiten Raum:

'Freunde Länder, fremde Sitten.' Mit dieser Redewendung werden im allgemeinen Vorgänge abgetan, die der eigenen Sanktionsweise juristischlaufen. Damit ist dann die Angelegenheit entschuldigt und kann zu den Akten gelegt werden. Aber es gibt auch im Leben der Völker Ereignisse, bei denen nicht unbedingt nur aus dem eigenen Empfinden heraus geschaut werden kann, sondern wo man auch Rücksicht auf die Einstellung der Völker nehmen muß, die außer dem eigenen Volk diesen Planeten demohnen. Eine solche Notwendigkeit scheint uns bei einem Vorkall am Platze zu sein, über den das 'Prager Tagelblatt' urfänglich berichtet:

150 000 Personen empfangen sellern im Budapest das ungarische Olympiaeam, das in Radfahrern neben Deutschland und USA am erfolgreichsten abgemittelt hat. Die Mannschaft legte am Helmbendmal einen Kranz nieder, dann begaben sich die Radfahrer unter Führung von Nikolaus Görthy jun. auf den jüdischen Friedhof zum Grab des verstorbenen Lehrers Komandi. Die Sieger-eichen, die die Wasserballer in Berlin erhielten, sollen an diesem Grab gepflanzt werden.'

Wir maßen uns nicht an, über die Verehrung, die die ungarischen Wasserballer ihrem jüdischen Lehrer entgegenbringen, ein

Urteil zu fällen. Uns liegt ein Doh über das Grab hinaus fern. Für uns ist das jüdische Problem gelöst, indem wir eine läuterliche Trennung der einzelnen Rassen vorgenommen haben. Wir sind nur der Meinung, daß es nicht sehr taktvoll ist, ein uns heiliges

Symbol auf das Grab eines Juden zu pflanzen. Uns scheint, daß hier ein innerer Widerspruch vorliegt, der auch den ungarischen Wasserballerlern aufgehen wäre, wenn sie ein wenig über diese Zusammenhänge nachgedacht hätten.'

Nochmal die Radweltmeisterschaften: Lohmann wurde bestraft

Nachklänge an Zürich / Es war nicht immer schön

Das große Welttreffen der Radfahrer, die Weltmeisterschaften 1936, ist vorüber, und man hat Mühe, um noch einige Retradierungen anzustellen. In organisatorischer Hinsicht hat sich der mit der Durchführung der Weltmeisterschaften in Zürich und Bern betraute Schweizer Radfahrerstab alle eberndliche Mühe gegeben, ohne indessen vermeintlich zu können, daß die hier und da kleine Mängel auftraten. So wurde sogar von der Schweizer Presse kritisiert, daß man die einzelnen Veranstaltungen etwas stimmungsstiller und feierlicher hätte anstehen können, wobei sogar mit Witzberatern an die ständige Weltmeisterschafts-Veranstaltung erinnert wurde, die vor zwei Jahren in Leipzig abgesehrieben hat.

mit denen indessen die deutschen Radfahrer unter der Schmelze gefahren waren, haben sich nicht erfüllt. Viel Arbeit muß noch bei den Amateurliegern geleistet werden. In Abbe-Vorena befinden wir zwar ein Zweifelpaar von ganz überlenerer Klasse, aber als Einzelfahrer müssen unsere Amateure noch kampfstärker werden, um gegen beste internationale Konkurrenz mit Erfolg bestehen zu können. Bei den Berufsrieglern hat sich für und deutlich gezeigt, daß wir in Zukunft keine Albert Richter noch eine zweite scharfe Waffe haben; unteren Amateur-Weltmeister und Olympiasieger Toni M e r l e n s, der ja schon bei der Weltmeisterschafts-Veranstaltung in Köln gezeigt hat, daß er es mit den besten Berufsrieglern Europas atrecht aufnehmen kann.

Was die sportliche Seite der Rad-Weltmeisterschaften anbelangt, so haben sie in jeder Weise einen spannenden und abwechslungsreichen Verlauf genommen. Die Dopplungen,

Am meisten enttäuscht war man im Lager der Deutschen vielleicht von dem Ausgang der Stehermeisterschaft, da man sich hier besonders große Hoffnungen gemacht hatte. Es waren fast die gleichen Leute im Endlauf wie vor Jahresfrist in Berlin, und doch war das Bild diesmal ein ganz anderes. Heide und Wolmann zeigten eine vorbildliche Zusammenarbeit, nach Auffassung der Rennkommissare sogar 'zu vorbildlich', denn sie belegten Lohmann mit 1000 Goldfranken Strafe und suspendierten ihn und seinen Schrittmacher für sechs Wochen. Es schickte sich für einen Mann, nur weil er als mehrfach überlenerer Fahrer bis zuletzt seine Aufgabe darin erblickte, den Ausländern einen 'Kampf bis ans Messer' zu liefern, um auf diese Weise dem Landsmann Heide den Sieg zu erleichtern. Wenn man schon Röhmann bestrafen, weil er offensichtlich für Heide läubte und der mehrfachen Antidoping- und überlenerer Fahrer unter den roten Strich zu gehen, nicht Folge leistete, so hätte man auch Ruchowen und Ronke zur Verantwortung ziehen müssen, zwischen denen die Zusammenarbeit ebenso offen ersichtlich war.

Als er sich 25 Runden vor Schluß die Spitze erobert hatte, aber auch ein Mann von der Präsenzart des Dortmunders ist nur ein Mensch. Er war 'fertig' und vermochte dem Schlußantritt von Raynaud nichts mehr entgegenzusetzen. Der Franzose war tatsächlich am stärksten gefahren. \*

XII. Olympische Spiele!

Breit schon Vorbereitungen in Japan.

Das unter dem Vorhild des Prinzen Takahiko eine gebildete Organisationskommission für die XII. Olympischen Spiele hat bereits umfangreiche Vorbereitungen in die Wege geleitet. Insbesondere wird dem Ausbau der Kampflstätten und dem zu erwartenden starken Fremdenstrom größte Beachtung geschenkt. Das Weitzempelbathos wird auf ein Fassungsvermögen von 120 000 Personen gebracht, das Schwimmstadion ebenfalls entsprechend ausgebaut werden. Für die Hauptläufe werden etwa 15 Millionen Yen benötigt, von welcher Summe die Regierung bereits 5 Millionen Yen zur Verfügung gestellt hat. Die Ausgaben werden in einem Kilmppflichtgesetz untergebracht, dessen Kosten durch eine öffentliche Sammlung aufgebracht werden sollen. Was die Unterbringung der Besucher betrifft, so wird auch dafür bereits gefordert. Auf umfangreiche Hotels und Garagenanlagen sind in Angriff genommen. Gegenwärtig verfügt Tokio über 13 große Hotels, von denen das größte, das Imperial-Hotel, 290 Zimmer hat. Bis 1940 wird man soweit sein, daß 2000 Gäste in nach europäischem Winter hergerichteten Hotelzimmern unterbringen zu können.

Halle 02 in Wolfen

Hohe Punktezahl zur Mannschaftsprüfung.

Zum Abschluß der Freiwirtschaftswinterzeit 1938 fand die Hallische Schwimmvereinigung am Sonntag in Wolfen ein wiederholtes Mitgliederversammlung des Deutschen Schwimmverbandes nach Klasse 2. Die gesamte Wettkampfschicht war verlämmelt und im Kampf gegen die Strophomy - es mußte ein Abbruch genommen werden - erzielte die hallische Schwimmer 770 Punkte, also 65,9 Punkte mehr als in Chemnitz. Nach dem bisher bekannt gewordenen Ergebnissen erreichte damit die Hallische Schwimmvereinigung hinter Wasserfreunde Jena a. die mit 700,5 Punkten die Spitze hatten; eine Punktezahl, die bei harter Konkurrenz von den Hallensern auch erreicht werden kann.

Ergebnisse: Straußläufe 6 mal 100 Meter (Pflanzzeit 10 Minuten): 6:57,4 Min. 182,6 Punkte. Mannschaft: Walther, Ritter, Wittig, Hartig, Lehmann, Rüppel. - Straußläufe 4 mal 200 Meter (Pflanzzeit 17 Minuten): 12:45,6 Min. 254 Punkte. Mannschaft: Hartig, Rüdolph, Brigg, Dittmar. - Winterschlitten 4 mal 100 Meter (Pflanzzeit 7 Min.): 5:22,1 Minuten. 17,9 Punkte. Mannschaft: Seifert, Strauß, Walther, Rüppel. - Zagenläufe 100, 200, 100 Meter (Pflanzzeit 7 Minuten): 5:25 Min. 35 Punkte. Mannschaft: Rüppel, Dittmar, Lehmann. - Straußläufe 100, 200, 100 Meter (Pflanzzeit 10 Minuten): 7:39,5 Min. 140,5 Punkte. Mannschaft: Walther, Wittig, Hartig, Lehmann. - Gesamtanzahl Punkte Halle 02: 770,4 Punkte.

Rosemeyer vor neuem Sieg?

Auto-Montag startet in Monza.

Am Montag haben sich Bernd Rosemeyer und Ernst v. Delius nach Monza begeben, wo am Sonntag der Große Preis von Italien zur Einföhrung anstelt. Hans Stuck fährt am Dienstag von Zürich aus nach Italien, während Achille Varzi, der vierte Fahrer der Auto-Union, bereits am Ort und Stelle ist. Dem großen Sonntagfahren werden in Italien mit ganz besonderer Spannung entgegengeesehen. Nach dem sorgfältigen Vorbereitungen, die der Ferrari-Baum getroffen hat, rechnet man in Italien bestimmt damit, daß Zwischenfälle, wie sie beim Alfa-Romeo-Wagen beim Großen Preis von Genes unterlaufen sind, diesmal ausbleiben werden und hofft darauf, daß das Duell Auto-Union - Alfa-Romeo mit ganz besonderer Schärfe entbrennen wird, zumal Ferrari diesmal mit vier Zwölfzylinderern ins Rennen gehen wird. Wie im Vorjahre weist die 70mal um durchzuföhren 6200 Kilometer lange Strecke fünf künstliche Hindernisse auf.

Großer Straßenpreis von Halle

Nachfahren am Sonntag.

Der Besir II Halle-Merleburg im DRS bringt am Sonntag auf der 17,6 Kilometer langen Strecke Halle-Merleburg, Zehlig, Zöben, Hülsted, Seitenbainen, Stübendberg (Wendepunkt) und zurück den 'Großen Straßenpreis von Halle' zur Durchführung. Der Start zu diesem Rennen erfolgt für die A- und B-Klassen im ersten Halbe gegen 7:00 Uhr in der Neuburger Straße, wo sich gleichzeitig auch das Ziel befindet. Eine Stunde später gehen dann die C- und D-Klassen an den Start, aberdings beträgt für sie die zurückzulegenende Strecke nur 10,6 Kilometer und führt von Zehlig nach Halbesleben und von dort aus über Witterfeld wieder zurück nach Halle. Rund 50 Kilometer haben die Zugenfahrer zu absolvieren, die etwa bis Zehlig fahren.

Nur arische Buchmacher. Der Reichs- und preußische Landwirtschaftsminister hat angeordnet, daß als Buchmacher und Buchmachergehilfen nur Personen deutschen oder österreichischen Blutes zugelassen werden dürfen.

Fußball im Mansfelder Land

Genau wie am ersten Spieltag wartete die Staff Mannschaft auch am zweiten Sonntag der Rückspiele mit überrolligen Siegen. In der ersten Kreisstaffel ist es vor allen Dingen der VfB-Giesleben a., der sich eine Senation leistete. Die Spielvereinigung Söhra, die genau wie am Sonntag in Riechermansfeld wieder groß in Fahrt war, besiegte die Brettlerei der Zuercherstadt mit 6:0, nachdem es der aufopfernden Hintermannschaft des VfB gelungen war, die Halbzeit noch 1:0 für Söhra zu halten. Die Riechermansfelder Sportfreunde mußten sich wieder dem 'Lösen vom Bräu', dem VfB-Sängerhaufen, stellen und konnten dort sehr gut gefallen. Erst in den letzten Minuten gelang es den Spielern der Rosenblau, das siegreichende Tor zu erzielen. VfB-Doberrödingen mußte in Söhra keine ganzen Reden hervorholen, um der Wertungsmannschaft den Sieg zu entreißen, denn zur Halbzeit führten die Söhrer noch mit 1:0. Die Franzenhäuser scheinen doch nicht das zu sein, was man sich von der Mannschaft verheißend hatte. Die Badraner, aus Söhra, die mit Erfolg nach Franzenhausen gezogen waren, konnten dort ein Unentschieden erzielen. Es spielten: Söhra 1. gegen VfB-Giesleben 1. 6:0, Söhra 2. gegen VfB-Giesleben 1. 4:3, Söhra 1. gegen VfB-Giesleben 1. 3:2, Söhra 2. gegen VfB-Giesleben 1. 3:1, Wertha Söhra 1. gegen VfB-Doberrödingen 1. 1:3, Wertha Söhra 2. gegen VfB-Doberrödingen 1. 3:2, Söhra 1. gegen VfB-Giesleben 1. 2:2, Söhra 2. gegen VfB-Giesleben 1. 2:2, Söhra 1. gegen VfB-Giesleben 1. 2:2, Söhra 2. gegen VfB-Giesleben 1. 2:2, Söhra 1. gegen VfB-Giesleben 1. 2:2, Söhra 2. gegen VfB-Giesleben 1. 2:2.

Table with match results for football leagues in Mansfeld Land. Columns include teams (e.g., VfB-Giesleben, Söhra 1, Söhra 2, Wertha Söhra) and scores (e.g., 6:0, 4:3, 3:1).

Table with match results for football leagues in Mansfeld Land. Columns include teams and scores (e.g., 2:0, 2:0, 0:0, 1:0, 4:2, 3:5, 2:2, 2:0).

Die zweite Kreisstaffel erlebte in dem Treffen zwischen Spielvereinigung Mansfeld-Weinbad und Sportclub Wilmberg eine große Ueberredung. Dort nicht weniger als 1000 begeisterte Fans.

Advertisement for Bussing-Nag trucks. Includes an illustration of a truck and text: 'Ein neuer, kleinerer BURGLOWE DER 3-TONNER', '70/75 PS Sechszylinder', 'In überrassend kurzer Zeit sind die BUSSING-NAG BURGLOWE...'. Lists various truck models like BURGLOWE 15, 20, 25, 30 and their weights. Company name: VEREINIGTE NUTZKRAFTWAGEN AKTIENGESELLSCHAFT BRAUNSCHWEIG.



Um den Tschammer-Pokal
Bleie Schlägernde wird verlegt.

Die beiden Wiederholungsspiele aus der dritten Runde um den Tschammer-Pokal...

DURCH DAS UNRUHIGE ALTIEN

Originalberichte Sven Hedins von seiner großen Asien-Expedition 1933-1935

(3. Fortsetzung.)

Georg erhielt von mir den Auftrag, am nächsten Morgen mit Jomom im Auto nach...

lage, das gesammelte Material zu fächern. Unter Personenauto diente mir als vorzügliches Arbeitszimmer...

Es vergingen volle vierzehn Tage, bis Bergmann wieder soweit bereitete war, daß wir auf unsere Reise denken konnten.

Wir begannen jetzt einigen wirklich großen Kamelfaramanen mit schweren Fellen beladen. Das erste Kamel trägt eine...

Das Thermometer war weiter gesunken, wir hatten fast dreißig Grad Kälte. Tagsüber wühlte sich ein gaurblauer Himmel über die stille Gegend...

Am 25. November konnte endlich der Arzt unsere beiden Patienten aus dem Krankenbett entlassen. Sofort rüsteten wir uns zum Aufbruch...

Am nächsten Morgen stellte sich heraus, daß Bergmann doch noch nicht gesund war, und der Arzt stellte Gebühre fest. Es blieb nichts anderes übrig, als wieder einen unheimlichen Aufenthalt einzuschließen...

Trotz der Kälte hatten wir doch bis jetzt Glück mit dem Wetter, wir hatten in der ganzen Gegend noch nicht den geringsten Schneefall bemerkt, aber der Winter ist noch nicht aus der Luft vertrieben.

Während der Wartezeit hatten wir es ganz gut. Ein chinesischer Kaufmann hatte einige Tüte wie anderem Sager angehängen, wir hatten ebenfalls auch Mongolen zu Nachbarn, die uns Schokolade und Meismaterial verkauften.

Fortant die Unruhe erst eines und dann eines zweiten Autos anlaufen. „Georg, Georg!“ Die anderen, die gerade wieder unsere Autos zur Abfahrt fertig machen wollten...

Die Freude war unbeschreiblich. Der arme Georg wurde mit Unmengen von Frauen belagert, am meisten freute man sich auf die Post von zu Hause.

Es schrie große Heberwindung dazu, die Postkiste nicht zu öffnen. Wenn hätte man gemerkt, wie es allen Freunden ging, aber wir mußten weiter, wir wollten Weihnachten am Gisinger sein.

Der nur an die Autofahrer in Europa oder America gewöhnt ist, kann sich seine Vorstellung machen, was es heißt, auf Karawanenwegen im Inneren Sibiriens zu fahren.

Die Sonne sinkt. Das Glänzen des Abendroters geht in Hagelunterrost über, die Berge im Norden sind weißerfarbig gefärbt.

(Fortsetzung folgt.)

Käffel-Edel

Schwer und leicht.

Wort mir auf Deiner lieben Stirn misfällt, sagt es doch, daß Du hast Verdruß; Die Drum hängt ich an ihm einen Fuß; Gleich liegt es in die weite Gotteswelt.

Auflösung des Wälderätsels: Marathonlauf.

Lösung der Schachaufgabe „Ein Freibauer“. Weiß: Kg1, Dh3, Te1, Lc4, Se5, Ba2, T7, f2, g2, h2 (10); Schwarz: Khs, Db2, Td6, Tl8, Sc5, Ba7, b6, g7 (9).

Letzte Ergebnisse im Jugendfuß- und -Handball.

Junioren. Weife und Braebfche trennten sich nach gleichwertigen Leistungen...

Mit 3:0 Toren nach Verlierer seinem Schicksal die Punkte ab. Auch bei Verlierer...

Jugend. Weife hatte gegen die Sportvereine weit bessere Chancen als die anderen...

Knaben. Weife war gegen Schweißlich reumarktgemäß besser, 5:0 wurden die Gäste geschlagen.

Borauslagen für Donnerstag, 10. September.

Apparaten (16 Uhr): 1. Saarburg - Olin; 2. Freuden - Götting; 3. Herten - Bilsberg; 4. Hagen - Eber; 5. Krommel - Schmeibitz; 6. Statthalter - Götting; 7. Götting - Zettler.

Se Tremblan: 1. Rimmun - Altesia; 2. Mollhand - Lucens; 3. Götting - Gantari; 4. Senome - Dorinde; 5. Pian - Dorinde; 6. Mondragon II; 6. Sponge E; - Sequana.

Sportführer geben bekannt

Hochamt Radspport, Bezirk Halle. Am kommenden Sonntag wird die Prüfung zur Erlangung des Reichspostabzeichen (Gruppe V)...



Do wäscht man billig und rinfend

stark verölte und beschmutzte Berufswäsche, Pusttücher, Arbeitshemden usw.:

- Über Nacht einweichen in heißer O-Lösung (1 Paket auf 3 Eimer Wasser).
• Kochen in frischer O-Lösung.

